

August 2007



### ... Kläranlagenausbau

Seite 4



### ... Hauptplatz

Seite 6



### ... Ortsteile Infos

Seiten 8-9



### ... Kulturhaus

Seite 10



### ... Radtour Ergebnis

Seiten 10-12



# Die Bürgerliste

Überparteilicher Verein für eine lebenswerte Gemeinde.

## Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser!

Die Bürgerliste (BL) ist seit 17 Jahren im Gemeinderat vertreten und stellt seit 1995 ununterbrochen den Bürgermeister. In diesen siebzehn Jahren hat sich in unserer Gemeinde vieles bewegt und verändert und es gibt kaum einen Bereich, der nicht einer Sanierung oder einer Verbesserung zugeführt werden konnte. Die erbrachten Leistungen sind unübersehbar und werden von Freund und Feind anerkannt. Ebreichsdorf ist in diesen Jahren vom weithin unbekanntem Ort zu einem viel geachteten regionalen Zentrum und in vielen Belangen zur Vorzeigegemeinde geworden. Wir haben als politisch unabhängige Gruppe eine rein auf die Interessen und Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger (die Einwohnerzahl Ebreichsdorfs ist mit rund 10.400 seit 1995 gleich geblieben) abgestimmte Politik gestaltet und gemeinsam mit unseren politischen Partnern die notwendigen Strukturen für ein lebens- und liebenswertes Ebreichsdorf geschaffen. Unsere Leistungen blieben nicht verborgen und wurden seitens des Landes mit der Stadterhebung und seitens der Ebreichsdorfer Bevölkerung mit einem ständigen Zuwachs an Mandaten belohnt:

1990	5 Mandate
1995	8 Mandate
2000	11 Mandate
2005	15 Mandate

Nun soll plötzlich alles anders sein, weil es Dr. Nevlacsil, der Einmannvertreter von „Bürger aktiv“ so will, weil es der am Gemeindegesehen vollkommen desinteressierte Dkfm. Balluff so sagt und gutgläubige Journalisten solche Äußerungen bereitwillig aufnehmen oder weil vielleicht die in mehrere Gruppen zersplitterte SPÖ ihren einzigen gemeinsamen Nenner im Kampf gegen den Bürgermeister und die BL zu finden glaubt.

Ich darf Ihnen deutlich sagen: Es hat sich nichts geändert und wir BL Mandatäre arbeiten weiter mit unverminderter Begeisterung und Engagement. Wir werden auch weiterhin unser Wissen, unsere Kontakte und vor allem unser enormes Arbeitspensum zum Nutzen unserer Bürgerinnen und Bürger einbringen.

**Für uns ist Gemeindepolitik kein Spiel, sondern Verantwortung und Herausforderung. Wir kümmern uns nicht um die Privatinteressen und Befindlichkeiten einzelner Mandatäre und weisen jegliches parteipolitisch bedingtes Taktieren in der Gemeinde zurück.**

Wir sind von den Bürgerinnen und Bürgern Ebreichsdorf gewählt und wir fühlen uns ihnen allein verantwortlich.

Mag. Josef Pilz  
Obmann der Bürgerliste

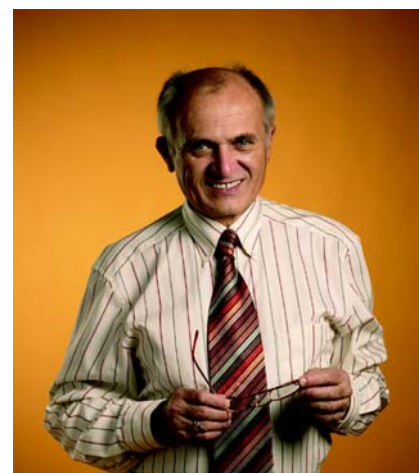


## Die ÖBB rufen zur Mediation

**Mein klares und unmissverständliches Nein** zu einer Güterzugstrecke mitten durch das Ortsgebiet – außer im Falle einer Untertunnelung bzw. lückenlosen Überplattung – scheint die ÖBB beeindruckt zu haben und zur Suche nach neuen Wegen – aber leider nicht Schienenwegen! – veranlasst zu haben. Unter der Leitung eines professionellen Mediators soll ein an die zwanzig Personen (von der Arbeiterkammer bis zu Vertretern der Feuerwehren) umfassendes Komitee über die weitere Vorgangsweise beraten. Aus meiner Sicht soll dadurch von der wahren Problematik abgelenkt und die von der ÖBB eindeutig favorisierte Ostvariante zwischen Ebreichsdorf und Unterwaltersdorf allmählich durchgesetzt werden. Von meiner

Seite her wird es dazu nie eine Zustimmung geben. Ganz im Gegenteil, ich empfinde es geradezu als eine Menschen verachtende Zumutung, täglich 24 Stunden hindurch hunderte Güterzüge auf freiem Feld durch unsere Wohngemeinde zu schicken. Die gesundheitlichen Folgen sind kaum abzuschätzen, ganz abgesehen von den wirtschaftlichen Verlusten.

Ein Staat, der sich es aus meiner Sicht des Nichtfachmannes leistet, viele Milliarden für streckenweise sinnlose Lärmschutzbauten entlang der Autobahnen zu vergeuden, kann und darf es sich nicht erlauben, in Ebreichsdorf zu sparen und einen ganzen Ort im Lärm versinken zu lassen.



**Ja zum Personenverkehr, nein und wieder nein zur Güterzugroute – in der Mitte, im Westen oder im Osten unserer Stadtgemeinde!**

Bgm. Mag. Josef Pils

## Radwegnetz Ebreichsdorf

Die Stadtgemeinde Ebreichsdorf verfügt über ein ausgedehntes Radwegenetz, das einerseits die Ortsteile verbindet und zum Teil auch überregionalen Charakter hat. Leider gab es aber bis jetzt einige neuralgische Punkte und Schwachstellen, von denen nun viele behoben werden sol-

len. Laut Beschluss des Gemeinderates werden demnächst fünf neue Radfahrübergänge entlang der B 16 und ein Übergang über den Reisenbach errichtet. Des weiteren soll der Radweg in der Bahnstraße Ebreichsdorf bis zur Schrankenanlage verlängert und der Radweg auf der B 16 von der

Kornhofer Straße bis zum Magna Gelände weitergeführt werden. Im Zuge der Erneuerung der Windschutzanlage zwischen Weigelsdorf und Unterwaltersdorf wird auch eine Lösung für eine definitive Radwegverbindung gefunden werden.

## Straßenbauprogramm 2007

Nach der Fertigstellung der Rennerstraße und der H Müller Gasse werden die Straßenbauarbeiten in der Jägerzeile und im Bereich Hans Hofer-Gasse weitergeführt. Im Bereich B 16

wird auf Höhe Sparmarkt eine Querungshilfe errichtet und die östlich gelegene Nebenfahrbahn saniert. In Weigelsdorf wurden der Bereich Sulzer Straße entschärft und der

restliche Teil der Mitterfeld Straße und die Chopin Straße staubfrei gemacht. In Unterwaltersdorf wird das Kager-  
eck umgebaut.

## Eine Wasserleitung für Unterwaltersdorf und Weigelsdorf ?

Es ist zum Glück nur je ein abgrenzbarer Kleinbereich in den Ortsteilen Unterwaltersdorf und Weigelsdorf, wo das Brunnenwasser nur mehr bedingt bzw. nicht mehr genussstauglich ist.

Dennoch hat die Gemeinde Überlegungen anzustellen, wie diese Bereiche mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt werden können. Zwei Stichleitungen werden unumgänglich sein,

über ein diesbezügliches Projekt wird der Gemeinderat demnächst zu befinden haben.

## Wohnbauoffensive 2007

Für die nächsten Jahre ist die Errichtung von rund 400 Wohneinheiten geplant.

Mit dem Bau von 24 Wohneinheiten in Unterwaltersdorf, Mitterndorfer Straße wurde bereits begonnen, die ersten Wohneinheiten im Gutshof Landesmann werden demnächst begonnen. In Ebreichsdorf liegt die Baugenehmigung für das zehnte Wohnungen umfassende Projekt Vorstadtl vor und die Ausschreibung

der Arbeiten ist bereits abgeschlossen. In Weigelsdorf erhielten die „Kirchberger“ die Förderzusage für 33 Wohnungen und es wird noch im September mit dem Bau begonnen.

Im Bereich Mückespitz Unterwaltersdorf befinden sich drei Hektar Wohnbauland, das von der Firma Atlas erworben wird und auf dem an die 140 Wohneinheiten entstehen soll. Weitere Wohnbauprojekte sind im Hasengarten Unterwaltersdorf, im

Gutshof Schloss Ebreichsdorf, auf dem Gelände der ehemaligen Firma Gubik und im Bereich Kagareck geplant.

Derzeitig überwiegt die Nachfrage nach Wohnungen noch bei weitem das Angebot. Unser Ziel ist es, in den nächsten beiden Jahren alle Wohnungswünsche erfüllen zu können, wobei sich ein leichter Angebotsüberhang sehr günstig auf die Preisgestaltung auswirken kann.

## Ein neuer Citybus für Ebreichsdorf

Dank meiner sehr guten Firmenkontakte ist es mir gelungen, die notwendigen Sponsoren für den Ankauf eines neuen Citybuses zu finden, nachdem der alte bereits elf Jahre in

Betrieb war. Ab September 2007 wird der von der Stadtgemeinde Ebreichsdorf Liegenschaftsverwertungsgesellschaft erworbene Bus sowohl der Gemeinde als auch den

Vereinen wieder zur Verfügung stehen.

Ein großes „Danke Schön“ an alle Sponsoren!

## Wien Strom

Kaum ein anderer als der parteiunabhängige Bürgermeister Josef Pilz hätte nach dieser unverständlichen Serie von Stromausfällen den Vertretern von Wien Energie so forsch und entschieden auftreten können. Er verwies auf den immensen wirt-

schaftlichen Schaden und die Beeinträchtigung der Lebensqualität und forderte sofortige Maßnahmen, um dieser inakzeptablen Misere ein Ende zu setzen. Die Zusage von Wien Energie kam prompt: Die Wartungsarbeiten werden sofort verstärkt und

es wird sofort mit der Planung einer höchst notwendigen neuen Anspeisung über Erdkabel aus Moosbrunn begonnen. Das rund 2 Millionen Euro teure Projekt soll spätestens 2008 fertig gestellt sein.

## Beharrlichkeit macht sich bezahlt

Über die Medien wurde die Senkung der Klassenschülerhöchstzahlen für Schulanfänger auf 25 Schüler pro Klasse publikumswirksam verkündet. Die Realität in unserer Stadtgemeinde, die einen einzigen Schulsprengel bildet, sah vorerst aber anders aus. Neun Schüler der ersten Klasse hätten entweder von Unterwaltersdorf nach Ebreichsdorf, oder sieben Schüler von Ebreichsdorf nach Unterwaltersdorf

wechseln müssen. Da ich es so wie bisher nicht hinnehmen wollte und konnte, dass gerade unsere Kleinsten aus ihrem Umfeld und (Kindergarten-) Freundeskreis gerissen werden, habe ich mich sofort um einen Termin bei Herrn Landesschulratspräsidenten Helm bemüht und in einem sehr freundschaftlichen und offenen Gespräch erreicht, dass kein einziger Schüler „verschickt“ wird.

### Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:  
Die Bürgerliste - Überparteilicher Verein  
für eine lebenswerte Gemeinde.  
Redaktion: Bgm. Mag. Josef Pilz,  
Rechte Bahnzeile 11,  
2483 Ebreichsdorf.  
Druck: Probst GmbH, Ebreichsdorf.  
Verlagspostämter:  
2483 Ebreichsdorf,  
2443 Deutsch Brodersdorf.  
Offenlegung: Information für die  
Bewohner der Stadtgemeinde  
Ebreichsdorf.

# Erweiterung der Kläranlage + Solare Klärschlamm-trocknung

von STR Ing. Otto Strauss

## Entstehung

Drei Jahre Vorbereitung, das Studieren einschlägiger Fachbücher, intensive Gespräche und Diskussionen mit Fachleuten, Besichtigungen von vergleichbaren Anlagen in der BRD und der Schweiz und eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Technikern unseres Planungsbüros waren die Grundlagen dafür, dass in und für Ebreichsdorf zurzeit das wohl größte und wichtigste Projekt der letzten Jahre errichtet wird.

Auf dem Areal der Kläranlage Ebreichsdorf wird derzeit an der Erweiterung der Kläranlagenkapazität und an der Errichtung zweier Stabilisierungsbecken, einer Schlammpressanlage und einer solaren Schlamm-trocknungsanlage gearbeitet.

## Das Konzept

Nach Ende der Bauarbeiten wird die Anlage eine um ca. 50% gesteigerte Kapazität aufweisen, was für einen längeren Zeitraum als ausreichend angesehen werden kann. Die Kapazitätssteigerung wird durch die Errichtung von zwei Stabilisierungsbecken erreicht, in denen der Schlamm mit Sauerstoff angereichert wird.

Die Stabilisierung des Klärschlammes ist entscheidend für eine problemlose Trocknung des Schlammes nach dem Pressen in der dafür errichteten solaren Trocknungsanlage, wo der Wasseranteil des Klärschlammes, der nach dem Pressen 75% (!) beträgt, stufenweise auf 25% runtergetrocknet wird. Dieser 50% Wasseranteil verdunstet mit Hilfe der Sonnenenergie, und muss nicht mehr wie früher gegen hohe Kosten entsorgt werden.

## Kosten

Für die Errichtung sind defacto keine zusätzlichen Budgetmittel notwendig. Vielmehr soll sich das Projekt der solaren Klärschlamm-trocknung durch die bei der Entsorgung erzielten Einsparungen in etwa zehn Jahren selbst finanzieren, das Gesamtprojekt in etwa 15 bis 17 Jahren.

## Sondermüllsammelstelle neu

Im Zuge der Baumaßnahmen, bedingt durch die notwendige Errichtung einer Zufahrtsstraße, mussten wir in die bestehende Sondermüllsammelstelle eingreifen. Es gab ja bekanntlich Pläne für einen üppigen Ausbau derselben, die an den unglaublichen Kosten von € 500.000,- gescheitert sind.

Wir haben die Gelegenheit genutzt, und dem zuständigen Ausschussobmann Vzbgm. Czompo ein Konzept für eine „Sondermüllsammelstelle neu“



vorgelegt. Die Eckpunkte dieser Lösung sind eine vergrößerte Fläche und eine eigene Ausfahrt, durch die das Verkehrschaos an den Entsorgungstagen endgültig der Vergangenheit angehören soll (siehe Plan).

Durch Eigenplanung, das Miteinbeziehen des durch die Ausschreibung ermittelten günstigen Leistungs- und Preisspiegels, vor allem aber



Ideen +++ Innovation +++ Visionen +++ Ideen +++ Innovation +++ Visionen

durch kooperative Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg konnten die Kosten für den Umbau der Sondermüllsammelstelle mit etwa € 35.000,- sehr günstig gehalten werden.

Dies sollte vor allem den Verantwortlichen in der SPÖ zu denken geben, ob sie mit dem zuletzt eingeschlagenen Weg der Konfrontation im Hinblick auf die Verwirk-

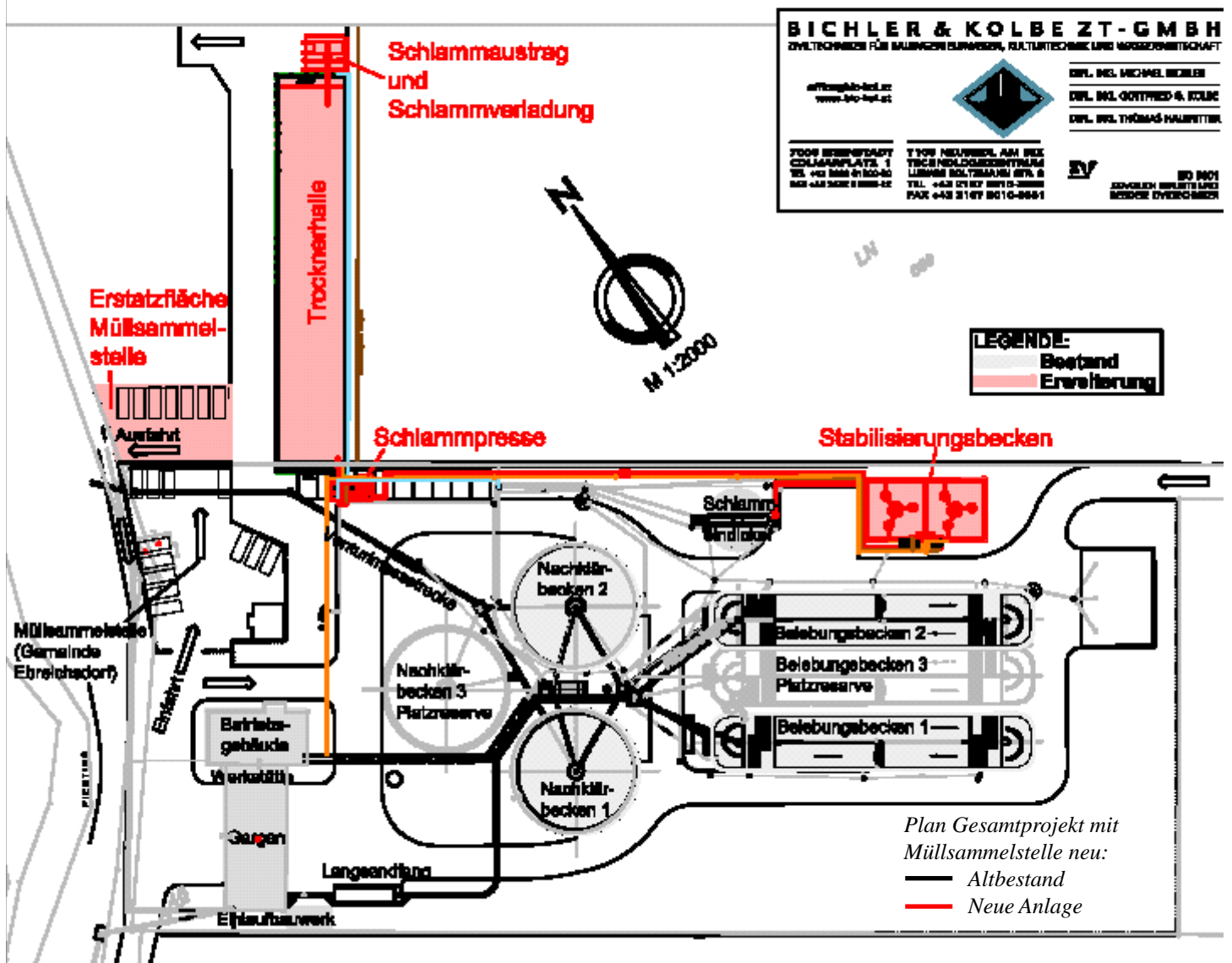
lichung eigener Projekte und Wünsche den richtigen Weg gewählt haben.

Bisher war es nämlich zumeist der Bürgermeister, der die für die sozialdemokratischen Wünsche notwendigen Geldmittel aufreiben musste. In Zukunft werden sich die Kollegen der Opposition wahrscheinlich selbst Gedanken machen müssen, woher das liebe Geld für all ihre Anliegen

herkommt. Wäre doch nicht schön, wenn sie am Ende mit leeren Händen (sprich ohne Geleistetes) vor den Wähler treten müssen?

Wie es richtig funktionieren kann und soll, das glaube ich, haben Hr. Czompo und ich im Fall der umgebauten Sondermüllsammelstelle vorgezeigt. Und das ist es auch, was die Bevölkerung von den Verantwortlichen der Gemeinde zu Recht erwartet!

## Kläranlage Ebreichsdorf - Erweiterung 2007





## Hauptplatz Ebreichsdorf von STR DI Hans Widhalm

Es ist immer interessant zu beobachten, was verschiedene Menschen sehen und hören, wenn sie gemeinsam ein oder mehrere Objekte betrachten. Wenn man in der jüngsten SPÖ-Postille den Kocevar-Artikel von der ‚Hauptplatzbereisung‘ liest und selbst dabei war, könnte man meinen, Kocevar hätte vier Gemeinden besucht, die zufällig den gleichen Namen haben, aber auf einem anderen Planeten liegen.

Man hört nur das (und gibt dieses weiter), was man hören will und was – wenn auch mit Krampf – in die eigene vorgefasste Meinung passt. Wenn man grundsätzlich nicht bereit ist, an innovativen Ideen mitzuarbeiten, selbst jedoch keine Alternativen hat, kann man allerdings auch nur so reagieren. Man muss versuchen, Ideen von anderen schlecht zu reden, um von der eigenen Ideenlosigkeit abzulenken.

Dann noch zu behaupten, man suche gemeinsame Vorgehensweisen und bringt dabei solche Artikel zu Papier, grenzt, zumindest im Sport, an Verhöhnung des Gegners. Wenn Kocevar meint, eine minimalistische Hauptplatzgestaltung mit einigen gefärbelten Fassaden und ein paar Blumentrögen seien ausreichend, um einen Hauptplatz zu beleben, dann sitzt er einem gewaltigen Irrtum auf.

Uns geht es in erster Linie um eine attraktive Gestaltung unter möglichst breit gefächerter Berücksichtigung relativ weit gestreuter, unterschiedlicher Bedürfnisse. Hauptsächlich aber um eine gewerbliche Belebung, die Menschen verlocken soll, dorthin zu gehen, was mit einigen bunten Fassaden alleine kaum zu erreichen sein wird.

Bei der letzten **Plattform Hauptplatz** wurden die meisten von Kocevar

veröffentlichten Behauptungen vom Deutschlandsberger Stadtbaudirektor widerlegt, was auch die Meinung unterstützt, dass Kocevar in Wahrheit nur verzögern und schlecht-reden möchte, um der Bürgerliste im Wahljahr 2010 vorwerfen zu können, nichts erreicht zu haben.

**Wenn man auf eine Mehrheit durch andere Fraktionen angewiesen ist, diese jedoch zu keiner konstruktiven Zusammenarbeit zu gewinnen sind, muss man ernsthaft überlegen, ob man noch über zwei Jahre diesen allgemeinen Stillstand dulden will....**

Wesentlich ist, dass man selbst bereit ist, die Initiative zu ergreifen, an diverse Gewerbetreibende heranzutreten, Kontakte zu knüpfen und sie dann mit interessierten Immobilienbesitzern am Hauptplatz zusammen zu bringen. Genau das geschieht seit einigen Monaten permanent und wir können auch schon erste Erfolge verbuchen.

Die jüngste „Wirtschaftsinitiative“ der SPÖ im Ebreichsdorfer Rathausaal am helllichten Vormittag (!), das mit einer Teilnehmerzahl von gezählten drei (!) Besuchern bei der doppelten Anzahl an Podiumsleuten (!) nicht eben überfüllt war, ist der erste Ansatz, sich mit lokalen Problemen auseinander zu setzen. Ich hoffe inständig, dass – so ferne sich ein SPÖ Landespolitiker wieder findet, der nach Ebreichsdorf kommt – etwas Handfesteres herauskommt, als ein „voraussichtlicher“ nächster Gesprächstermin und dann noch möglichst zu einer Zeit, zu der auch Gewerbetreibende teilnehmen können. Wobei zu erwähnen ist, dass angeblich auch Frau LHStv Onodi ihren Herrn Kocevar bereits wissen ließ, dass auch er keine „roten Fördermittel“ erhalten wird.



Die ausschließliche Papierproduktion, wie dies meisterhaft von GR Schranz geschieht, ist selbstverständlich nicht dazu angetan, um Leben in die Stadt zu bringen. Jemand der sich in der Gemeinde (und im Gemeindeamt) so rar macht wie Schranz, kann natürlich nicht wissen, dass es ein Entwicklungskonzept gibt, das alle zehn Jahre aktualisiert wird, wie es derzeit gerade geschieht. Vermutlich plaudert er deshalb immer von langfristigen Visionen und endlosen Konzepten, da er mit dem Tagesgeschehen in der Gemeinde so wenig vertraut ist.

Das wird auch der Grund sein, warum er und einige seiner Parteikollegen immer wieder von „Hast“ bei der Vorgangsweise der Bürgerliste reden. Er wird halt nicht wissen, dass das Thema „Hauptplatz“ seit 1994 aktuell ist und – das muss man sich auf der Zunge zergehen lassen! – vom damaligen Bgm. Matejka (SPÖ) initiiert worden ist! Wie die meisten der insgesamt wenigen SPÖ Ideen ist es damals an der Finanzierung gescheitert, die die SPÖ nicht aufbringen konnte. Das ist bis heute so geblieben, siehe etwa Finanzierung des Kulturhauses, -saales, oder was auch immer. Wieder ein Unterschied zum heutigen Stand: bei uns werden nur Projekte

vorgelegt, wo die Finanzierung gesichert ist.

Czompo lässt die Maske fallen:

In seiner Laudatio auf seinen „guten“ Freund, Wolfgang Kocevar, lässt Vzbgm. Czompo endlich die Maske fallen, wenn er große Fortschritte in parteipolitischer Hinsicht ortet. Außerdem soll, wie einer SPÖ-Aussendung zu entnehmen ist „...der ASK und der ASBÖ ins rote Lager zurückgeholt werden!“ Die äußerst lobenswerte Jugendarbeit, die – unter anderen – auch von diesen beiden Vereinen geleistet wird, hat die Bürgerliste immer veranlasst, die Parteipolitik strikt herauszuhalten, was wir auch zukünftig machen werden!

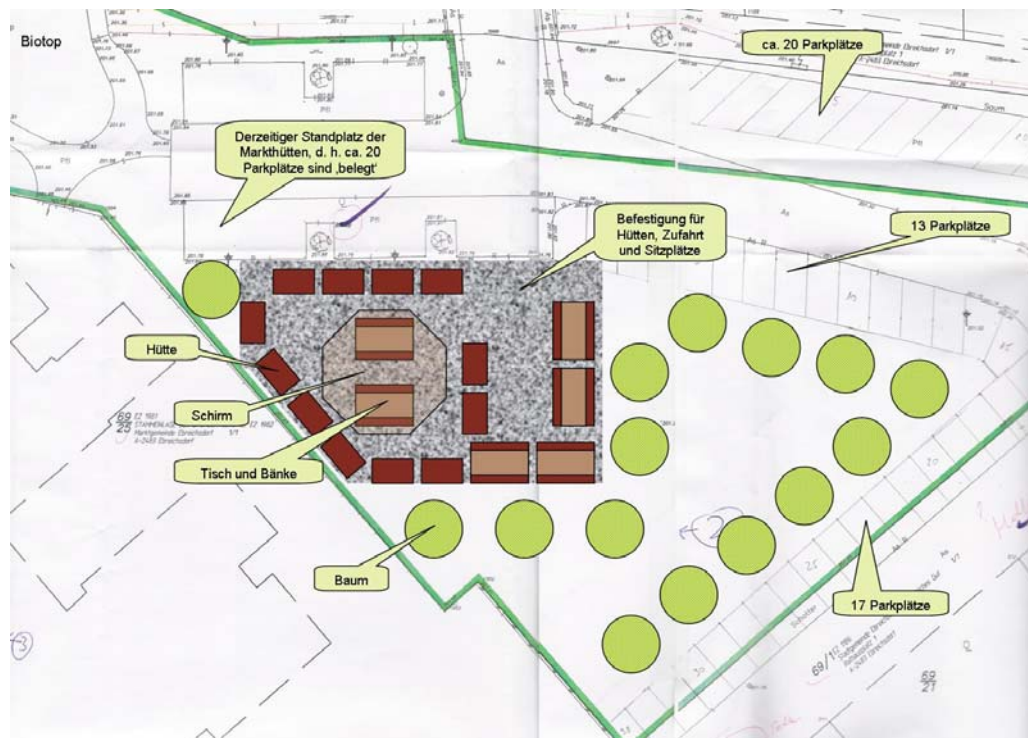
Unserer Meinung nach ist das letzte, was wir in unserer Stadtgemeinde brauchen, eine ideologische Parteipolitik. Wir brauchen vielmehr eine **lokal orientierte Kommunalpolitik**, die die heimischen Bedürfnisse erkennt und behandelt, nicht ferngesteuerte Befindlichkeiten von Großparteien, die keine Rücksicht auf die Wünsche und Anliegen unserer Gemeindebürger nehmen. Wozu Parteipolitik in der Lage ist, kann man täglich in den Zeitungen oder im Fernsehen verfolgen, wo sich unsere Bundesregierung regelmäßig zum Gespött in ganz Europa macht....

## Rathausplatz

Im letzten Ausschuss für Stadtplanung und -erneuerung wurde unter anderem ein Entwurf über die Neugestaltung der so genannten Festwiese am Rathausplatz vorgelegt, der nunmehr in den Parteigremien und -fraktionen diskutiert werden soll. Bürgernähe bedeutet aber für mich, dass Sie Gelegenheit haben sollen, Ihre Meinung kund zu tun. Das unten stehende Bild ist ein Entwurf, wie es sein könnte. Die derzeit durch die

Hütten verstellten Parkplätze würden frei und einige zusätzliche könnten entlang der Rasenfläche geschaffen werden, ohne dass die gesamte Wiese „verschwindet“. Ich wünsche mir als Zusatzeffekt auch eine höhere Besucherfrequenz am Biotop. Noch dazu, wo das (Arbeitstitel:) „Kaffe ums Eck“ geplant ist. Ihre Meinung, bzw. andere Vorschläge sind mir willkommen!

Tel.: 0676 / 88 77 55 09



## Wirtschaftsbelebung

Es wurde über zusätzliche Möglichkeiten zur Belebung von Haupt- und Rathausplatz nachgedacht. Eine Idee war eine Wirtschaftsförderung für einen abgegrenzten Bereich, um dessen Attraktivität zu erhöhen. So wurde etwa über eine Reduktion der Mieten für Lokale in diesen Bereichen (z.B. Rathausplatz) um 20% nachgedacht, um Leerstände zu vermeiden und bestehende Lokale

zum Bleiben zu veranlassen. Geringere Einnahmen aus geöffneten Geschäften sind allemal besser als keine Einnahmen aus leer stehenden. Wir erwarten mit Spannung die nächste Gemeinderatsitzung, bei der sich herausstellen wird, ob Belebung der Wirtschaft und laufende Einnahmen für die Gemeinde von den anderen Fraktionen auch ernst genommen werden.

## Einigung gelungen?

Wie die jüngste Gemeinderatsitzung zeigt, scheint der Alt-Neo-Politiker Dr. Nevlacsil etwas geschafft zu haben, was keinem SPÖ-Mandatar bisher gelungen ist, nämlich die SPÖ zusammen zu schweißen! Wird hier der kommende SPÖ-STADT-Parteiohmann für die nächste Wahl aufgebaut? In einer Partei, die er – als eine der wenigen möglichen – bisher noch nicht mit seiner Mitgliedschaft beehrt hat?



## „Ebreichsdorfer Ecke“

Nachrichten und Infos aus Ebreichsdorf, zusammengestellt von Bgm. Mag. Josef Pilz

### Ebreichsdorf versinkt im Hochwasser

Es war für alle eine Katastrophe, die durch die Hochwässer der letzten Jahre betroffen waren. Die Berechnungen, die von einem Expertenteam des Landes über den Hochwasserabflussbereich der mittleren Piesting angestellt wurden, wären für den ganzen Ortsteil Ebreichsdorf zur Katastrophe geworden! Laut deren Angaben wäre das gesamte Siedlungsgebiet teils von einem hundert-

jährlichen, teils von einem dreißig-jährlichen Hochwasser betroffen gewesen. Das hieße für die einen ein absolutes Bauverbot, für die anderen eine notwendige wasserrechtliche Genehmigung für jegliche Bautätigkeit. Dank dem entschlossenen und engagierten Einschreiten von Bgm. Mag. Josef Pilz und STR DI Hans Widhalm erklärten sich die Experten bereit, in Würdigung der örtlichen

Gegebenheiten (die in ihren Plänen vollkommen unberücksichtigt blieben, da sie die Gemeinde in keiner Projektphase kontaktierten!) der Angaben ortskundiger Personen (ehemalige Bürgermeister und ortsansässige Landwirte) eine Neuberechnung vorzunehmen und die Plandarstellung auf die tatsächlich betroffenen Gebiete einzuschränken.

### Hauptplatz Ebreichsdorf

Dass der Hauptplatz Ebreichsdorf saniert gehört, ist unumstritten. Dass diese Sanierung nicht nur eine kosmetische Beschönigung sein darf, die hunderttausende Euro verschlingt und an dem grundsätzlichen Problem der dammartig durch den Hauptplatz führenden B 16 nichts ändert, steht auch außer Streit. Die Bürgerliste hat für eine künftige Gestaltung mehrere Varianten vorgelegt und in zahllosen internen und öffentlichen Sitzungen diskutiert. Im Sinne einer Gesamtlösung hat sie auch die Grundlagen für den Bereich Parkbereiche, Verkehrsführung und Hauptplatzbelebung erarbeitet. Dennoch fehlen uns für eine positive Entscheidung im Gemeinderat zwei Mandate und mit einer Zustimmung der SPÖ ist nicht zu rechnen, weil ihrerseits immer wieder auf noch nicht geklärte Fragen und fehlende Teilkonzepte verwiesen wird.

Um unsere Konsensbereitschaft zu dokumentieren und um Zeit für eine von einer möglichst breiten Mehrheit mitgetragenen Gestaltungslösung zu gewinnen, werde ich dem Gemeinderat im Herbst einen Zweistufenplan vorlegen:

- 2007 Beschluss über die Durchführung der Brückenabsenkung, die die notwendige Grundlage für jegliche Gestaltungsvariante bildet und die allein durch die von mir mit dem Land ausgehandelten Fördermitteln finanziert werden kann, und
- 2008 Beschluss über die Hauptplatzgestaltung und die Auftragsvergabe

**Ich bin überzeugt, dass ich so die Zustimmung möglichst vieler Ge-**

**meinderäte erreichen kann; sollte dies nicht der Fall sein, müsste man sich fragen, ob es wirklich um den Hauptplatz oder um die Behinderung eines erfolgreichen politischen Kurses geht!**

### Millionärs-Sponsoring durch SPÖ?!

Man kann seine soziale Einstellung auch übertreiben! Wie sonst sollte man die Schnapsidee der SPÖ bezeichnen, wenn sie den Erdbeer-Millionär in seiner **gesetzlich vorgeschriebenen Aufforstungsverpflichtung** am Piestingdamm mit 30 Bäumen fördern möchte? Die SPÖ pflanzt nicht nur 30 Bäume, sondern sämtliche Ebreichsdorfer mit solchen undurchdachten Ideen!

STR H. Widhalm

## „Schranawander Ecke“

Nachrichten und Infos aus Schranawand, zusammengestellt von Bgm. Mag. Josef Pilz

### Ein Beitrag zur Sicherheit

Einem lang gehegten Wunsch der Dorferneuerung Schranawand entsprechend soll der von den Schranawandern liebevoll gepflegte und eifrig benützte Spielplatz gekennzeichnet

und zur Straße hin abgegrenzt werden.

Auf der Moosbrunner Straße soll im Bereich der Einmündung aus Schrana-

wand eine durchgehende Sperrlinie aufgebracht werden, damit das Überholverbot im Kreuzungsbereich mehr Beachtung findet.



## „Weigelsdorfer Ecke“

Nachrichten und Infos aus Weigelsdorf, zusammengestellt von STR Ing. Otto Strauss

### Straßenbau

Die Einmündung der Franz-Friedaustraße in die Mathias Sulzerstraße wurde verbreitert und erneuert. Damit wurde einem Wunsch der Anrainer entsprochen. Leider scheint die Straße aber für einige Autofahrer noch immer zu schmal zu sein. Beim Befahren des Banketts werden Steine auf die Asphaltfläche geschleudert. Dies stellt eine Gefährdung der Anrainer und der übrigen Verkehrsteilnehmer dar. Bitte mehr Rücksicht!

### Beleuchtung

Die Beleuchtung der B16 zwischen Ebreichsdorf wurde nunmehr auf die neuen Beleuchtungskörper mit Natriumdampflampen umgestellt. Beginnend bei der B16 soll die Straßenbeleuchtung der B60 Richtung Pottendorf neu errichtet werden. Im

Zuge der damit verbundenen Arbeiten wäre es sinnvoll, auch den Gehsteig zu sanieren.

Auf dem kurzen Stück der Anton Baumgartner-Straße zwischen Franz Friedau-Straße und B60 soll ebenfalls eine Beleuchtung errichtet werden. Die Einmündung in die B60, die von vielen Bewohnern der Boschansiedlung benutzt wird, wäre damit ausgeleuchtet.

### Regenwasserkanal, Wasserleitung

Der Regenwasserkanal, welcher die Hauptstraße und angrenzende Nebenstraßen in Weigelsdorf entsorgt, wurde im Zuge der Baumaßnahmen an den neuen Wohnhäusern an der B16 / Nüsslgasse gekappt. Da die Gemeinde es seinerzeit (vor einigen

Jahrzehnten) verabsäumt hatte, bei der Errichtung ein Servitut eintragen zu lassen, muss nun eine neue Leitung errichtet werden, die durch die Nüsslgasse zum Pumpwerk führt.

Dabei soll gleichzeitig ein Wasserleitungsstrang verlegt werden, welcher bei Bedarf jene Gebiete in Weigelsdorf versorgen soll, in denen Probleme mit dem Grundwasser nachweislich auftreten.

### Nüsslgasse

Immer wieder gibt es Beschwerden, die Nüsslgasse sei nach der Eröffnung der neuen Wohnhausanlage durch parkende Autos der Bewohner und deren Besucher verparkt. Wir ersuchen die Bewohner und Anrainer, die StVO zu respektieren, damit die Nüsslgasse jederzeit 2-spurig befahrbar bleibt. Danke!

## „Unterwaltersdorfer Ecke“

Nachrichten und Infos aus Unterwaltersdorf, zusammengestellt von Bgm. Mag. Josef Pilz

### Neue Verkehrslösung für das „Kagereck“

Schon bald wird mit dem Umbau des Kagerecks in Unterwaltersdorf begonnen und somit der laut Straßenmeisterei Baden gefährlichste Kreuzungsbereich im Bezirk entschärft. Die Stadtgemeinde Ebreichsdorf Liegen-

schaftsverwertungsgesellschaft hat die Liegenschaft erworben und rund 70 m<sup>2</sup> im Kreuzungsbereich kostenlos an die Landstraßenverwaltung abgetreten. Die Kreuzung kann somit sehr übersichtlich gestaltet werden und

durch die Errichtung von Abbiegespuren auf der LH 168 und der LH 150 kann der Verkehr auch viel flüssiger abgewickelt werden.

### Feuerwehrrhalle Unterwaltersdorf

Viele Feste und Feiern fanden in den letzten Monaten in der von unzähligen Freiwilligen erbauten Feuerwehrrhalle Unterwaltersdorf statt und ergaben den ziemlich einstimmigen Tenor, dass diese Halle mit ihren großzügig geplanten Nebenräumen und den einladenden Außenanlagen bestens für Großveranstaltungen geeignet ist, was sich auch durch die jüngst erteilte Betriebsanlagengenehmigung belegen lässt. Eine Heizung würde sie auch

noch winterfest machen und schon hätte Ebreichsdorf – nicht jeder getraut es sich zu sagen, manche wollen es aus Prinzip nicht sagen – einen Veranstaltungsort, an dem viele Großevents stattfinden könnten. Natürlich müsste noch mit der Feuerwehr gesprochen werden, natürlich müsste die Gemeinde zumindest für die Kosten der Heizung aufkommen; noch ist nichts entschieden, aber man wird wohl einmal laut denken dürfen.

Natürlich bräuchte die Gemeinde unabhängig davon einen Saal für ihre eigenen Bedürfnisse (Feiern, Brauchtumspflege), für ihre Vereine und für ihre Bürger, die sich in irgendeiner Weise einer breiten Öffentlichkeit präsentieren wollen. Aber dieser Saal könnte im Falle einer Nutzung der Feuerwehrrhalle ganz anders konzipiert und zu beträchtlich geringeren Kosten errichtet werden.



## Übertragung der Gemeindeliegenschaften „Eine vergebene Chance für die Gemeinde oder der freiwillige Verzicht auf ein Vermögen“

Einer der Beweggründe für die Gründung der mit Zweidrittelmehrheit beschlossenen „Gemeinde Ebreichsdorf Liegenschaftsverwertungsgesellschaft mbH“ war die käufliche Übertragung der Gemeinde eigenen Liegenschaften, um auf Basis dieser Vermögenswerte weitgehende steuerliche und finanzielle Vorteile zu erzielen. Diese Überlegung entspricht auch unserer Absicht, die Gemeinde nicht als Verwalterin der Einnahmen und Ausgaben zu sehen, sondern sie nach privatwirtschaftlichen auf Gewinn – allerdings nicht auf dem Rücken der Bürger – ausgerichteten Kriterien zu führen. Ich habe deshalb ein Team von – vom Land als Zustimmungsbehörde – anerkannten Fachleuten beauftragt, ein diesbezügliches Konzept zu erarbeiten, das im übrigen schon in vielen Gemeinden erfolgreich praktiziert wird. Nach der Verkehrswertermittlung von 17 Liegenschaften, die von der Gemeinde an die Gemeindegesellschaft verkauft werden und somit im Gemeindebesitz bleiben sollten, wurde eine auf 40 Jahre gesehene Planwertrechnung erstellt, die der Gemeinde folgende Vorteile gebracht hätte:

- Die Hypo NÖ beteiligt sich mit 5% am Stammvermögen und stellt einen Geschäftsführer

- Schuldentilgung in der Höhe von 4.738.161,- €
- Barerlös in der Höhe von 4.567.639,- €
- Dauerhafte jährliche Haushaltsentlastung durch Wegfall von Annuitäten und der Miete für den hoheitsrechtlichen Bereich des Gemeindezentrums in der Höhe von: 510.000,- €

Der Barerlös wäre in folgender Weise verwendet worden:

- 2,500.000,- € für fixe Veranlagung bei einem jährlich gesicherten Mindestertrag von 160.000,- €
- 1,000.000,- € zur zusätzlichen Schuldentilgung
- 1,067.000,- € für die Finanzierung von Sonderprojekten (Ausbau der Sonderschule, Kindergartenerweiterung, etc.)

Die jährlichen Zahlungen der Gemeinde hätten sich auf 372.939,- Euro belaufen, wobei davon 302.376,- Euro durch die Mietzahlungen Dritter abgedeckt geworden wären.

Die Mandatare der BL haben dieser bewährten Form eines zeitgemäßen Finanzmanagements einstimmig

zugestimmt, von allen anderen Mandataren wurde dieser für die Gemeinde eindeutig Gewinn bringende und ohne jegliches Risiko behaftete Antrag leider abgelehnt. In heftiger Form wurden Details der Planwertrechnung, die in sich ein geschlossenes System darstellt, hinterfragt, der Nutzen für die Gemeinde anscheinend aber nicht erkannt.

**Eine große Chance für die Gemeinde wurde so vertan und man kann sich des Eindrucks nicht verwehren, dass für die Verbesserung der Finanzen der Gemeinde – vorsichtig ausgedrückt – kein Interesse besteht.**

Dies erinnert mich an meinen Gemeinderatsantrag auf Umwandlung eines Drittels der Gemeindeverbindlichkeiten in Schweizer Franken im Oktober 2006. Auch dieser wurde mehrheitlich abgelehnt, wodurch der Gemeinde bisher ein **nachweislicher Schaden in der Höhe von 590.000,- € entstand**. Wo bleibt da die politische Verantwortung?

Bgm Mag Josef Pilz

## Sommer-Jugend-Taxi von GR Matthias Hacker

Diesen Sommer gibt es erstmals Taxigutscheine. Diese sollen es Jugendlichen, die zwischen 16 und 20 Jahre alt sind, ermöglichen, im Sommer Wege innerhalb unserer Stadtgemeinde ohne Auto oder Motorrad zurückzulegen. Auch die Möglichkeit, das Auto stehen zu lassen wenn ein Fest besucht wird, wird damit in diesem Sommer geschaffen.

Es freut mich, dass diese Möglichkeit von Jugendlichen gut angenommen wird, und so neben dem Discobus, der die Möglichkeit einer Heimfahrt von Wr. Neustadt nach Mitternacht bietet, eine regionale und jugendfreundliche Transportmöglichkeit entstanden ist. Bereits jetzt kann man von einem Erfolg sprechen und ich werde alles daran setzen, dass dies nicht eine einmalige Aktion bleibt.

Auf Basis dieser Aktion wird bereits im Sozialausschuss an einer Möglichkeit gearbeitet, auch für Pensionisten eine „öffentliche“ Transportmöglichkeit zu Ärzten oder zur Apotheke zur ermöglichen.

Ich würde mich über Fragen und Anregungen freuen; diese bitte an

[hacker@dieburgerliste.at](mailto:hacker@dieburgerliste.at)

oder auch an

[matthias.hacker@ebreichsdorf.at](mailto:matthias.hacker@ebreichsdorf.at)

# Kulturhaus oder Stadtsaal ?

von STR Gerhard Dangl

Gestatten Sie mir, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, dass ich zu diesem Thema noch einmal ausführlich Stellung nehme. Nicht, weil ich Ihnen wichtige Informationen vorenthalten habe oder es seit unserer letzten Aussendung im Juni wesentliche Neuigkeiten gibt, sondern weil die Oppositionsparteien – allen voran die SPÖ – mit diversen Stellungnahmen immer wieder versuchen, Skepsis und Misstrauen unseren Projekten gegenüber aufzubauen und Verunsicherung bei Ihnen zu verursachen!

„Warum die Hast?“ wird hier gefragt. Von undurchdachten, überhasteten Entscheidungen wird geschrieben. Einfach lächerlich, wenn man bedenkt, dass seit vielen Jahren geplant, diskutiert und Hoffnungen geweckt werden, letztendlich aber nichts realisiert wird. Mit der Einigung auf Grundsätzliches und einem Konsenspapier endete letztes Jahr eine zweitägige Klausur des Kulturausschusses. Es schien eine zügige Lösung dieser Aufgabe möglich. Mit dem Katalogisieren von Wünschen und Forderungen schien für unseren Ex-Koalitionspartner SPÖ die Arbeit aber jedoch getan. Für die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel und die Realisierung sei ja der Bürgermeister und seine Fraktion zuständig! Schließlich behauptet die SPÖ ja stets von sich, die besten Ideen

gehabt zu haben und die notwendigen Impulse für weitere Aktivitäten gesetzt zu haben.....

Aber mit dem Abbruch des alten Kulturhauses kam Bewegung in die Sache. Die von der Bürgerliste werden doch nicht wirklich etwas umsetzen wollen?! Rasch wurde darauf hingewiesen, dass sich die Stadtgemeinde doch keine größeren Investitionen leisten kann! Als sich dann eine neue, wesentlich kostengünstigere Variante anbot, nämlich jene, einen Stadtsaal in ein Einkaufszentrum zu integrieren, mussten rasch Argumente her, dass man auch das nicht brauchen kann.

Die SPÖ wirft der Bürgerliste und letztlich mir als Vorsitzenden des Kulturausschusses nun mangelnde Wertschätzung der Bedürfnisse vor: sie verlangen ein vollwertiges selbstständiges Kulturhaus mit entsprechenden Möglichkeiten, ohne sich näher mit der Variante eines Stadtsaales mit entsprechender Infrastruktur beschäftigt zu haben, geschweige denn, sich um die Finanzierung desselben zu kümmern.

Ich versichere Ihnen, dass mit einer Stadtsaal Variante die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Vereine weitgehend abzudecken sind. Wir von der Bürgerliste sehen dies nicht als Kompromisslösung aufgrund mangeln-



der Finanzen, sondern als betriebswirtschaftlich sinnvolle Alternative. Die Koalition besteht nicht mehr, die Bürgerliste hat der SPÖ keine Zugeständnisse mehr zu machen oder Wünsche zu erfüllen. Wir arbeiten an einem Konzept, das in der Bevölkerung mehrheitlich Zuspruch findet und wir scheuen uns nicht, die Bürgerinnen und Bürger um ihre Meinung zu fragen. Die SPÖ jedoch fordern wir auf, im Wissen um die beschränkten finanziellen Ressourcen ein realisierbares, umfassendes Alternativkonzept auf den Tisch zu legen, das von A bis Z durchdacht ist und nicht wesentliche Fragen wie jene der Finanzierung offen lässt!

## Wo der Schuh drückt - Ergebnis der Radtour der BL

*Folgende Anregungen kamen von engagierten BürgerInnen. Die von den BL Mandataren eingeleiteten bzw. bereits erfolgten Reaktionen finden Sie in ...Kursivschrift ... bei den jeweiligen Punkten.*

### Hauptplatz Ebreichsdorf

- Belebung und Umgestaltung des Hauptplatzes – nicht nur Neugestaltung; wichtig ist die Fahrbahnbreite für Mähdrescher (mind. 3,8 Meter)
- Uhr auf dem neu gestalteten Hauptplatz

- Meereshöhenangabe (wie z.B. Ecke Feldstraße/ Ebreichsdorf) auch für den Hauptplatz beim Rathaus ... *Vorschläge fließen in der Hauptplatzplanung ein ...*
- Kehrmaschine entlang der B 16 bei der Schlossmauer (Schotter, Split, Scherben) ... *bereits erledigt ...*

### Piestingau

- Überlegung eines Verkehrskonzepts für die Piestingau, das für verminderte Geschwindigkeit sorgt und eine (künftige) Durchfahrt für Durchzugsverkehr aus Richtung



Unteraltdorf unattraktiv macht.

... Gespräche mit der Bevölkerung ...

- Ergänzung von Straßenbeschilderung in der Piestingau.  
... die „Diebe“ sollen eruiert und die fehlenden Verkehrszeichen ergänzt werden ...
- Schotterbelag oder Rollrasen bei Kindergarten Piestingau auf den Grünflächen  
... wurde bzw. wird gerade erledigt ...
- Piestingau-Promenade  
... Projekt wird bei der nächsten BL-Sitzung besprochen werden ...

#### **Spielplätze**

- Spielplätze – durchwegs sehr desolat; Mitterfeldzeile: Mistkübel, Zaunfelder, Rückschnitt der Sträucher zu den Anrainern; Spielplatz Weigelsdorf/Friedhof verschmutzt, Glasscherben und Wirbel in der Nacht  
... Information an den zuständigen Stadtrat und weitgehende Behebung der Mängel durch die Gemeindearbeiter ...

#### **Wienerstraße/Ebreichsdorf**

- Sparmarkt Ebreichsdorf – Querungshilfe  
... wird noch in diesem Herbst errichtet ...
- Tempo 50 in der Wienerstraße/Ebreichsdorf bis zum Ortsende  
... erfolgt im Zuge der Radwegverlängerung von der Kornhofer Straße bis zum Magna Gelände ...
- Gehsteige beidseitig bis RIHA wiederherstellen  
... Beschluss in der nächsten Gemeinderatssitzung im September 2007 ...

#### **Ortsbildpflege/Grünflächen**

- Zu wenig öffentliche Mistkübel vorhanden  
... werden vermehrt aufgestellt ...
- Beseitigung bzw. Verschönerung der Abrissmauer entlang der Hauptstrasse (Landesmann)  
... Malaktion der Volksschule/Kindergarten? ...
- Musikersiedlung/Weigelsdorf – am Stolz-Platzl gehört Sickerschlitz errichtet, dahinter Sträucher und ein Wasseranschluss, Eröffnung durch ein Grätzelfest  
... wird demnächst erledigt und anschließend wird die BL zur Eröffnung laden ...
- Gehsteige - sind durch nicht zurückgeschnittene Sträucher für Fußgänger nicht mehr begehbar – Entfernung überhängender Pflanzenteile  
... die Stellen werden aufgelistet und die Gemeindearbeitern werden den Rückschnitt durchführen ...
- Grünschnittsorgung – auf Gemeinde- oder Fremdgrund (z.B. Piestingaudamm, Biberbach)  
... beide Punkte werden durch Aussendung und/oder Artikel in der Gemeindezeitung mit Fristsetzung gelöst. Bei Nichterledigung wird auf Kosten des Grundstückseigentümers zurück geschnitten und entsorgt ...
- Grünflächenpflege – rücksichtsloses und unüberlegtes Mähen (Blumen, Sträucher); Grüninsel in der

Mitterfeldzeile verparkt (Pflöcke oder Steine)

... Instruktion an die Gemeindearbeiter ...

- Bienengasse :Wucherungen im Grünstreifen entfernen und neu anlegen  
... erfolgt durch die Gemeindearbeiter ...
- Nachbarschaftsrecht – welche Höhe der Hecken ist zulässig?
- Gesetzestext veröffentlichen
- Hundekot – Nichtverwendung und Missverwendung der Hundeklos  
... die entsprechenden Verordnungen und Gesetze werden in der Gemeindezeitung publiziert ...

#### **Radwege**

- Radweganschluss A3 Richtung Oberwaldersdorf  
... wird im zuständigen Ausschuss beraten ...
- Rad- und Gehwege im Ortsgebiet (Einzeichnen in den Ortskarten)  
... wird von der BL übernommen ...
- Abgeschrägte Randsteine bei Radwegauf- und -abfahrten, z.B. vis-a-vis Radwegabfahrt bei Penny Markt, Café Cappolino, etc.  
... wird stellenweise durchgeführt ...
- Radwegverlängerung Schulgasse – Bahnübergang - Betriebsstraße  
... der zuständige Ausschussobmann ist damit beauftragt ...

#### **Straßenbau**

- Bartmann-Gründe – Zufahrt zu den Feldern erhalten  
... ein 8 Meter breiter Weg ist gesichert ...
- Kreisverkehr Weigelsdorf – am Hauptplatz wäre es gut, bei Ortsausfahrt von den Bauern abgelehnt (wegen Zufahrt zu den Feldern)  
... wird im Verkehrsausschuss beraten ...
- Franz Friedau-Straße/Weigelsdorf: Vorrang geben – Tafel anbringen  
... wird an die BH weitergeleitet ...
- Friedhofstraße/Pottendorfer Straße – Lärmbeeinträchtigung durch LKW-Verkehr durch das Wohngebiet  
... Prüfung durch den zuständigen STR. Weitere Gespräche mit der Bevölkerung, Miteinbinden der Dorferneuerung ...
- Straßenbelag E-Werksstraße in Schranawand  
... Sanierung ist erfolgt ...

#### **Sonstiges**

- Grünschnittkarte, bzw. Klärwerk – fehlende Kontrolle der Berechtigungskarten  
... wird verstärkt durchgeführt ...
- Ruhezeiten zum Wochenende und Feiertagen  
... Publikation in der Gemeindezeitung ...
- Ehrenhofer/Weigelsdorf – Baufluchtlinie und Baugenehmigung für die Maschinenhalle noch ausständig  
... die Bewilligung ist bereits erteilt ...
- Anordnung von Hausbeschauung (wenn der Hof voller Gerümpel ist – Brandschutz)  
... kann durch die Gemeinde angeordnet werden ...